

Minze oder Erdbeer? Kariesprävention leicht gemacht

HERSTELLERINFORMATION – INTERVIEW Dentine Hypersensibilität und Zahnkaries sind, wenn auch kausal verschieden bedingt, gleichermaßen weitverbreitete Probleme. Zur Behandlung werden größtenteils topisch applizierte Desensibilisierungswirkstoffe verwendet, wie z.B. Fluoride. In Form eines Lackes wird Fluorid direkt auf die Zahnoberfläche aufgebracht und hinterlässt so eine wirksame Schutzschicht gegen äußere Reize. Vor allem bei Kindern im Vorschulalter können durch das Auftragen von Fluoridlacken kariösen Zahnschäden effektiv vorgebeugt bzw. diese behandelt werden. Prof. David Manton (Australien) erläutert im nachfolgenden Interview sein Vorgehen und seine Anwendungen des Versiegelungsmaterials MI Varnish (GC) bei der Kariesprävention in der Kinderzahnheilkunde der Melbourne Dental School.



Prof. David Manton

Herr Prof. Manton, für welche Indikationen verwenden Sie MI Varnish? Wir setzen es für die Therapie von White-Spot-Läsionen im Schmelz ein und tragen es zur Kariesprävention auf die Fissuren von durchbrechenden Molaren auf. Als Vertreter der Kinder- und Jugendzahnheilkunde kann ich

MI Varnish Fluoridlack in den Geschmacksrichtungen Minze und Erdbeer.

sagen, dass Fluoridlack das geeignetste professionell angewandte Produkt zur Kariesprophylaxe darstellt.

Worin sehen Sie die grundlegenden Vorteile von MI Varnish im Vergleich zu anderen Fluoridlacken?

Der Vorteil von MI Varnish liegt zunächst einmal darin, dass der Lack eine hohe initiale und kontinuierliche Fluoridfreisetzung bietet. Darüber hinaus enthält er durch den Wirkstoff Recaldent™ bioverfügbares Kalzium und Phosphat aus dem CPP-ACP-Komplex. Dieser Komplex bindet sich an die Bakterienoberfläche, die Plaque-Matrix und die Pellikel. In der vorherrschenden sauren Umgebung gibt er

Kalzium- und Phosphationen frei, die dann in die poröse Zahnhartsubstanz eintreten können. Auf diese Weise wird die Demineralisation des Zahns durch Säureangriffe reduziert und die Remineralisierung gefördert. Außerdem ist MI Varnish zahnfarben, sodass das Erscheinungsbild – welches insbesondere im Fall der Frontzähne für die Patienten sehr wichtig ist – nach der Applikation nicht beeinflusst wird.

Warum ist eine hohe anfängliche Fluoridfreisetzung so wichtig, und was bewirkt sie im Vergleich zu einer gleichmäßigen Fluoridfreisetzung?

Eine hohe anfängliche Fluoridfreisetzung ist wichtig, weil sich der Lack von

NIE MEHR Nadelstich- verletzungen

den freiliegenden Bereichen des Zahnes während dessen Kautätigkeit ablässt. Das Ziel ist also ein hoher „Fluoridschub“, bevor sich der Lack abgetragen hat. Eine kontinuierliche Fluoridfreisetzung wiederum ist relevant in Bereichen, in denen sich der Lack hält – wie beispielsweise in Approximalräumen sowie Grübchen und Fissuren.

Welche Form der Fluoridierung präferieren Sie: Niedrig dosiert und häufig, oder hoch dosiert und dafür eine in bestimmten Abständen zu wiederholende Applikation?

Die Evidenz bekräftigt weiterhin die Wirksamkeit einer geringen Dosis, aber häufigen Einwirkung – so wie sie durch die Trinkwasserfluoridierung und fluorierte Zahnpasta gegeben ist. Jedoch senkt in Bereichen mit erhöhtem Kariesrisiko eine MI Varnish-Applikation von drei bis vier Mal jährlich dieses Risiko deutlich.

Welche Erfahrungen haben Sie hinsichtlich der Patientencompliance gemacht, eventuell auch im Vergleich zu anderen Materialien?

Der Hauptunterschied in Bezug auf die Compliance liegt im Erscheinungsbild der Zähne, denn MI Varnish ist nach der Applikation nur schwierig zu erkennen. Eine wichtige Rolle spielen auch die angenehmen Geschmacksrichtungen des Produktes, besonders bei Kindern.

Welche Rolle spielt MI Varnish Ihrer Meinung nach im Rahmen des MI-(Minimum Intervention-)Konzeptes?

Fluoridlack ist ein wesentlicher Bestandteil des MI-Konzeptes. Die anderen Faktoren wie beispielsweise die Einhaltung einer zahngesunden Ernährung, eine effektive Mundhygiene und der Gebrauch von eventuell indizierten remineralisierenden Produkten sind nach wie vor wichtig. MI Varnish gibt dem Kliniker jedoch die Möglichkeit, auch Bereiche mit einem hohen Kariesrisiko mit einem sehr effektiven Produkt anzugehen.

Was gibt es aus Ihrer Sicht bei der Applikation von MI Varnish zu beachten?

Grübchen und Fissuren eines durchbrechenden Zahnes sind Bereiche, die besonders anfällig für Karies sind, insbesondere bei Kindern mit einem diagnostizierten erhöhten Risiko. In den frühen Stadien des Zahndurchbruches ist die Applikation eines Fissurenversie-

gelaes eine Herausforderung. MI Varnish kann daher als ein wirksames Produkt zum Kariesschutz eingesetzt werden, bevor der Molar etwas weiter durchgebrochen ist und eine Glasionomer-Schutzschicht platziert werden kann. MI Varnish ist ebenso nützlich, wenn es die Verhaltensweise eines Kindes nicht erlaubt, eine Fissurenversiegelung durchzuführen. Insbesondere der angenehme Geschmack macht es für das Kind einfacher, die Applikation zu tolerieren.

Haben Sie besondere Tipps für den Gebrauch von MI Varnish?

Die besten Ergebnisse beim Einsatz von MI Varnish erreiche ich bei Anwendungsgebieten mit einem hohen Kariesrisiko, wie sie auf der gingivalen Seite von KFO-Brackets während der kieferorthopädischen Behandlung oder im Approximalbereich bei Patienten vorliegen, die nicht sehr oft Zahnseide benutzen.

MI VARNISH

Der Fluoridlack MI Varnish (Teil des GC Produktportfolios für minimalinvasive Verfahren) basiert auf der patentierten Recaldent™-Technologie und trägt durch sein bioverfügbares Kalzium, Phosphat und Fluorid zu einer optimierten Versiegelung der Zahnoberflächen nach einer professionellen Zahnreinigung bei. Durch die Kombination von 5% Natriumfluorid und 2% Recaldent bietet es kariesgefährdeten Patienten einen effektiven Schutz und Linderung von Beschwerden mit überempfindlichen Zähnen. Er ist einfach, schnell und hygienisch zu applizieren und zeichnet sich durch gute Haftung selbst auf feuchten Oberflächen aus. Seine Aushärtung erfolgt bei Kontakt mit Wasser oder Speichel. Auf den Zahn aufgetragen, erfährt der neutrale Farbton des Lackes mit natürlicher Transluzenz keine Farbänderung. Aufgrund seiner hohen anfänglichen Fluoridfreisetzung eignet sich MI Varnish über die Behandlung von Dentinüberempfindlichkeiten hinaus zur Remineralisation von Initiailläsionen und zur Kariesprophylaxe insbesondere bei Kindern.

INFORMATION

Prof. David Manton

Elsdon Storey Chair of Child Dental Health
University of Melbourne
720 Swanston Street, Carlton, Australien



NEUHEIT!

ASPIJECT® SAFE

Selbstaspirierende Injektionsspritze mit integriertem Schutz vor Nadelstichverletzungen.

- Einmal-Schutzhülse ermöglicht eine einfache und sichere Handhabung der benutzten Nadel
- der Griff bietet die gleiche einzigartige Balance, Taktilität und Langlebigkeit wie die klassische ASPIJECT®
- erfüllt die Anforderungen der europäischen Nadelstich-Richtlinie 2010/32/EU

Infokontakt

Tel. 0 171 771937 • kg@ronvig.com

RONVIG Dental Mfg. A/S

Gl. Vejlevej 59 • DK-8721 Dagaard • Tel.: +45 70 23 34 11
Fax: +45 76 74 07 98 • email: export@ronvig.com

www.ronvig.com